



*„...wir sind die glücklichsten Menschen auf Erden, denn wir sind in den Händen Gottes, der Gottesmutter Maria und des tüchtigen hl. Josef.“*

Scritti 5082

Liebe Mitbrüder!

Christus ist auferstanden, er lebt und geht uns voraus nach Galiläa und mit uns nach Emmaus!

Auferstehung passiert nicht, wenn wir uns hinsetzen und abwarten; wir müssen Aufstehen und losgehen

Die Emmaus Jünger sind aufgebrochen, weil sie in Jerusalem keine Zukunft mehr sahen. Erst durch das miteinander gehen und Nachsinnen über das Erlebte, bekommt Jesus die Möglichkeit dazukommen und neue Wege aufzuzeigen. Der Tod Jesu war eine unglaubliche Krise für seine Anhänger, die sich ganz auf Jesus verlassen hatten; ihre Zukunft stand auf dem Spiel. So scheint es auch heute zu sein, wenn das unsichtbare Virus die ganze Welt in die Knie zwingt, unsere Gesundheit, den Arbeitsplatz und den Wohlstand bedroht.

Der Mensch schafft es aber immer wieder, in der Krise über sich hinauszuwachsen und erfinderisch zu werden. Wie die Krise der Christenverfolgung das Evangelium in die ganze Welt verstreute, so hat auch die Corona-Krise uns neue Formen der Kommunikation eröffnet. Einige von uns haben sich sogar mit den Sozialen Medien angefreundet, um mit den Mitchristen in Kontakt zu bleiben, per live-stream Gottesdienste anzubieten oder selber anzuschauen. Auch unsere letzte Konsulta haben wir ganz über Skype abgehalten.



Nach dieser Pandemie wird die Welt nicht mehr dieselbe sein. Wir haben gelernt, dass die Krise nur gemeinsam überwunden werden kann. Menschen nehmen aufeinander Rücksicht, tragen Mundmasken und halten Abstand, um andere nicht in Gefahr zu bringen.

Auferstehung geschieht in den vielen kleinen Gesten, mit denen wir unseren Mitmenschen heute Mut machen und Kraft geben, ihren Dienst in den Krankenhäusern, den Supermärkten und an vielen anderen Stellen zu tun.

Das Bild Combonis mit einer Schutzmaske erinnert an einen Mann, der nicht blauäugig umherging, sondern die Hilfen annahm, die sich ihm boten; aber sich auch nicht abhalten ließ zu denen zu gehen, die ihn am meisten brauchten.

Dieses Jahr beschäftigen wir uns besonders mit den Dienstämtern. Wir sollen uns Gedanken machen, inwieweit unsere tagtägliche Arbeit Ausdruck einer dienenden Kirche ist. Auch die Jünger hatten lange die Idee, dass Jesus eine machtvolle Kirche bringen würde. Auf dem Weg nach Emmaus brennt ihr Herz und sie kommen dem wahren Plan Gottes auf die Spur, der sich in Jesus offenbarte, der einen alternativen Lebensentwurf wirklich war. Machen auch wir uns auf den Weg.

So wünsche ich euch allen noch gesegnete Ostern in der Freude des Auferstandenen

In mitbrüderlicher Verbundenheit

A handwritten signature in blue ink, reading "Hubert Graben". The signature is written in a cursive style with a long horizontal flourish at the end.

**aus dem Protokoll der 2. Sitzung 2020  
der Provinzleitung der DSP  
via SKYPE 3.-7. April 2020**

**Anwesend:** P. Hubert Grabmann (PO), P. Roberto Turyamureeba, Br. Hans Eigner, P. Franz Weber, P. Hans Maneschg.

**Moderation:** P. Hubert Grabmann (PO)

Br. Hans Eigner gibt einen Geistlichen Impuls. Ausgehend vom Schlüsselwort „Unterbrechung“ bei J.B. Metz (+ 2019) und von dessen fester Überzeugung, dass Religion keine Privatsache, sondern politische Verantwortung bedeutet, stellt Hans an uns die Frage: Worauf es im Leben ankommt? Sollen wir weiter machen wie bisher oder den Mut aufbringen, mit der bisherigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung zu brechen und als Alternative Solidarität zu praktizieren?

In den Hymnen der Fastenzeit ergeht an uns der Ruf zur Umkehr: *„Du schenkst uns diese Gnadenzeit, gib auch ein reuevolles Herz, führ uns auf den Weg zurück, die deine Langmut irren sah“* ... *„maßvoll lebe der Leib, wachsam und lauter sei der Geist.. die Erde zu heilen, schuf Gott diese Zeit.“* ... *„Du kennst die Herzen, milder Herr.. Vergib uns gnädig die Schuld... dass sich auch unser Geist im rechten Tun vor dir bewährt.“* Die Fastenzeit, die dieses Jahr von der Corona Krise geprägt ist, ruft uns zu einer persönlichen Reflexion und zu einer Auseinandersetzung mit der Welt, in der wir leben

**Informationen aus Rom**

**Corona Virus und die Comboni-Missionare**

Die Konsulta beschäftigt sich dann mit den Mitteilungen der GL aus Rom: Zunächst versichert die GL die Solidarität mit allen von der Coronakrise betroffenen und rufen dazu auf, den staatlichen und kirchlichen Anordnungen Folge zu leisten, um eine Ansteckung zu vermeiden. Sie erwähnen unter anderem die soziale Distanzierung und Händehygiene.

**„Aufgrund der Pandemie haben die Mitglieder des Generalrates alle geplanten Besuche in und außerhalb Italiens in den Monaten Mai und Juni 2020 abgesagt.** Die Provinziale und die verschiedenen Sekretariate haben wir gebeten, die Möglichkeit oder die Notwendigkeit zu erwägen, ob Provinz- oder Lokale Treffen, die in diesem Zeitraum geplant waren, nicht besser abgesagt werden sollten. Wir laden Euch ein, soziale Medien zu nutzen, um all jenen Trost und Hoffnung zu senden, mit denen wir das Leben und den Glauben an den Gott des Lebens teilen, der den Tod besiegt hat und auferstanden ist.“

### **1. Die Ernennungen von Vize-provinzialen**

<i>A</i>	<i>P. Mejía Domínguez Víctor Alejandro</i>
<i>BR</i>	<i>P. Raimundo Nonato Rocha dos Santos</i>
<i>CN</i>	<i>P. Pesquera Roa Eduardo</i>
<i>CO</i>	<i>P. Bolaños Palacios Martín Adolfo</i>
<i>DSP</i>	<i>P. Turyamureeba Roberto</i>
<i>E</i>	<i>P. Llamazares González Miguel Angel</i>
<i>EC</i>	<i>P. Jaramillo Arias Pablo Eduardo</i>
<i>EGSD</i>	<i>P. Eibu Dominic</i>
<i>ER</i>	<i>P. Estifanos Helafu Weldeghiorghis</i>
<i>ET</i>	<i>P. Asfaha Yohannes Weldeghiorghis</i>
<i>I</i>	<i>P. Aldegheri Giorgio</i>
<i>KE</i>	<i>P. Bwalya Andrew</i>
<i>LP</i>	<i>P. Alvarado Ayala Javier</i>
<i>M</i>	<i>P. Villaseñor Gálvez José de Jesús</i>
<i>MZ</i>	<i>P. Kasitomu James Milward</i>
<i>NAP</i>	<i>P. Ochoa Gracián Jorge Elías</i>
<i>P</i>	<i>P. Manuel António da Silva Machado</i>
<i>PCA</i>	<i>P. Barrios Morales Candelario Romeo</i>
<i>PE</i>	<i>P. Gaiga Gianni</i>
<i>RCA</i>	<i>P. Fazion Stefano</i>
<i>RSA</i>	<i>P. Riegel Bernhard Josef</i>
<i>SS</i>	<i>P. Maku Joseph</i>
<i>T</i>	<i>P. Kondo Komivi Antoine</i>
<i>TCH</i>	<i>P. Magoma Maripe Donald</i>

*Es fehlen die Wahlergebnisse von Mosambik und Uganda*

## **2. Informationen vom Generalsekretariat für Verwaltung**

Das Schreiben über außerordentliche Beitragszahlungen an die Generalleitung, das normalerweise in dieser Zeit des Jahres versandt wird, wird in den kommenden Monaten versandt.

Die GL und das Sekretariat möchten der NAP öffentlich für den "sehr großzügigen" Beitrag danken, der die GL Ende 2019 erreicht hat. Vielen Dank für die Unterstützung der Generalleitung und des gesamten Instituts.

Der Termin für die November geplante **Generalversammlung der Verwalter** hat sich geringfügig geändert: Die Versammlung beginnt am **8. November** mit der Ankunft der Teilnehmer und endet am **19. November** mit ihrer Abreise. Eine spezielle Mitteilung wird den Teilnehmern so bald als möglich zugesandt.

## **3. Ernennung der Mitglieder des Generalsekretariates für Mission (SGM) 2020-2022**

Der Generalrat ernennt die Vertreter der Kontinente, die für den Dreijahreszeitraum 2020-22 Mitglieder des SGM sein werden:

**P. Dario Bossi** - Amerika / Asien,

**P. Kyankaaga S. John Richard** - APDESAM,

**P. Giorgio Padovan** - Europa,

**P. Edmond Dimonekene Sungu** - ASCAF

## **4. Durchsicht und Überarbeitung der Lebensform**

Während des Treffens der Provinziale im Februar wurden die bisher geleisteten Arbeiten zur Lebensform vorgestellt. Die Provinzen werden gebeten, sich mit dem überarbeiteten Text vertraut zu machen und etwaige Korrekturen und Vorschläge bis Ende August 2020 zurückzumelden. Anschließend wird die Kommission zusammenkommen, um den endgültigen Text vorzubereiten, der der GL vor dem Generalkapitel von 2021 vorgelegt werden soll. Leider liegt der überarbeitete Text nur auf Italienisch vor. Auf der Ebene der Hausgemeinschaften und auf Provinzebene werden die Mitbrüder gebeten, sich gegenseitig zu helfen, den Text zu verstehen.

## **5. Generalsekretariat für Ausbildung (SGF)**

Es gibt **36 Finalisten** in unseren Noviziaten (Namugongo 14, Sarh 11, Nampula 4, Xochimilco 6) und einen in Isiro-Magambe im Kongo.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wird die Feier ihrer ersten religiösen Gelübde auf einfache Weise in den Noviziats-Häusern ohne Beteiligung von Außenstehenden stattfinden. Die Bestimmung zu den jeweiligen Scholastikaten / CIF wird, wenn möglich, im Mai 2020 erfolgen, sobald wir wissen, wie viele Neuprofessen die jeweiligen Scholastikate aufnehmen können.

Auf dem Subkontinent des französischsprachigen Afrikas gibt es **31 die mit dem Postulat fertig** sind. Sarhs Haus bietet Platz für 18 Novizen und Cotonous Haus hat derzeit 17 Novizen im zweiten Jahr und kann daher nicht alle Übrigen aufnehmen. Im Englischsprachigen Afrika und Mosambik gibt es 34 weitere Finalisten im Postulat, die in die Noviziate von Namugongo und Nampula gehen wollen.

Die GL ernennt auch die Mitglieder der SGF für die nächsten drei Jahre 2020-2022:

- P. Fernando Domingues (Europa),
- P. Habtu Tekay Tiluq (APDESAM) und
- P. Léonard Ndjate Ndjate (ASCAF).
- P. José de Jesús Villaseñor Gálvez (AMERIKA-ASIEN)

## **6. Seligsprechung von P. Giuseppe Ambrosoli in Uganda**

Die Seligsprechung von P. Giuseppe Ambrosoli ist für den 22. November 2020 in Kalongo, Uganda, geplant, sofern die Coronavirus-Pandemie, dies zulässt. Kardinal Giovanni Angelo Becciu, ist bereit in Kalongo bei der Seligsprechungszeremonie den Papst zu vertreten. Es fanden einige Treffen mit dem Generalrat und den Provinzen Ugandas und Italiens statt, um die Provinzen und die Ortskirche in die Vorbereitung der Feier einzubeziehen. Die GL lädt alle ein, die missionarische Bedeutung dieser Seligsprechung wahrzunehmen, die als besonderer Ausdruck einer missionarischen Kirche in der Mission vollzogen wird: Die Tatsache, dass ein Missionar, in unserem Fall der bald selige Ambrosoli, inmitten der "Seinen"

von Kalongo zu den Ehren des Altares erhoben wird, ist ein Austausch zwischen Schwesterkirchen. In einem so besorgniserregenden Moment der Menschheit, rufen wir unablässig zu ihm, der Krankheiten mit aufgeklärter Entschlossenheit, aber vor allem mit unermüdlichem Glauben und mit Nächstenliebe begegnet ist.

## **7. „Coronavirus in Europa“**

„Der europäische Kontinent leidet unter den verheerenden Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, die unser Institut getroffen hat, und hinterlässt tiefe Trauer über den unwiederbringlichen Verlust einiger unserer Mitbrüder. Indem wir uns im Gebet an unsere Toten und Kranken erinnern, bedanken wir uns zutiefst für den Mut so vieler unserer Mitbrüder, die sich außerordentlich um ihre Gemeinschaften kümmern. Trotz unserer Machtlosigkeit angesichts einer Situation, auf die niemand vorbereitet war, sind wir aufgerufen, unsere tägliche Mission mit der Hoffnung auf Erlösung zu leben, die vom Kreuz aufsteigt.“

## **8. Programme abgesagt oder verschoben**

Aufgrund der gegenwärtigen Situation in Europa müssen einige der kontinentalen Programme abgesagt oder verschoben werden: zum Beispiel das **Treffen der Brüder in Venegono**, das **Symposium in Limone** und das **Treffen der Medien in London**. Wir hoffen, dass Alternativen gefunden werden können, um die Reflexion für eine besser integrierte Mission im aktuellen Kontext Europas fortzusetzen.

## **9. Versetzungen**

- P. Manfred Bellinger: ... (Mosambik) ab 1. Oktober 2020
- P. Karl Peinhopf: ..... (nach Italien) .. vom 1. Juli 2020
- P. Markus Körber: ..... (in die DSP) .vom 1. April 2020
- P. Nguonzi Deogratias: (In die DSP) ... ab 1. April 2020

## **Bericht des PO vom Treffen der Provinziale in Rom**

Alle neuen bzw. wieder gewählten Provinzoberen sind zum Treffen mit der GL, vom 14. Februar bis zum 3. März in Rom zusammengekommen. Der PO der RCA kam wegen Schwierigkeiten mit dem Visum eine Woche verspätet.

Am Samstag, 15.2., trafen sich die Provinzoberen von Europa mit der GL und brachten ihre Anliegen, v.a. die Internationalisierung und das Brüderprojekt in Portugal, zur Sprache.

Noch am Sonntagnachmittag begann das Treffen mit der Einführung in die geplanten Themen:

### **Hauptanliegen: Verantwortung als Provinziale (Dienst der Autorität)**

Wie mit Mitbrüdern umgehen, die sich in schwierigen Situationen befinden? Einige Mitbrüder, die besondere Begleitung bekommen, gibt es auch in unserem Generalat in Rom. Besser ist aber eine Begleitung außerhalb. Eine Zusammenarbeit mit anderen Ordensgemeinschaften wird angedacht. Es wurde auch der Gedanke an kleine therapeutische Gemeinschaften erwogen, allerdings noch ohne konkrete Pläne. Auch der Umstand, dass Mitbrüder aus verschiedenen Provinzen solche Begleitung in Anspruch nehmen werden, rät dezentralisierte Strukturen an, weil etwaige Begleiter in Italien möglicherweise nicht die Kultur des zu Therapierenden verstehen.

In diesem Zusammenhang wurde auch der neu überarbeitete Codex Deontologico/Verhaltenskodex (2019 herausgegeben) besprochen. Unter anderem wurde auch der Frage nachgegangen wer z.B. im Falle von Missbrauch

mit all damit verbundenen Auswirkungen haften müsse. Es war klar, dass der Täter in erster Linie verantwortlich ist, dass das Institut aber verpflichtet ist, Hilfe zu leisten. Der Codex ist inzwischen auf Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch und Englisch erschienen. Die Frage nach einer deutschen Übersetzung blieb offen. Der Codex sollte auf Ebene von Provinz und HG besprochen werden. Da die Sprache des Codex nicht einfach, sondern sehr juristisch ist, könnte es nötig sein, sich der Hilfe von Fachleuten (z.B. Kirchenrechtler) zu bedienen.

### **Missbrauch**

Der Leiter der Disziplinarabteilung der Glaubenskongregation, Erzbischof John Kennedy, stellt die im Dikasterium - Kindesmissbrauchssektor geleistete Arbeit vor. Er spricht von Erfahrungen, über Verfahren im Fall von Missbrauch und gibt Ratschläge. Wenn Fälle vor das Dikasterium kommen gibt es fünf Obere, die alle Fälle examinieren müssen und Verjährungsfristen sind nicht mehr 10 Jahre wie früher, sondern 20 Jahre.

### **Zusammenarbeit in der Comboni-Familie**

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den anderen Teilen der Comboni-Familie wurde auch das Thema der „Dienstämter“ vorgestellt. Sr. Ida Colombo von den Comboni-Schwestern und Daniele Moschetti sprechen über die wachsende Bedeutung dieses Themas in der Kirche und in unseren Gen-Kapiteln der letzten Jahre. Sie zeigen auch auf, welchen Weg unsere Institute in diesem Bereich inzwischen begangen haben. Jetzt stehen wir im Jahr der „*ministerialità*“. P. Daniele weist die Bedeutung des Comboni-Sozialforums hin, und dass auch das Sammeln und Zusammenstellen der Dienste, die wir

Comboni-Missionare weltweit bereits leisten, einen entscheidenden Beitrag leisten kann.

Br. Alberto Parise ist auf die Methodik zum Jahr der Dienstämter eingegangen und hat auf die „Arbeitshilfen“ hingewiesen, die an die Provinzen versandt, zum Gebrauch in den Hausgemeinschaften gedacht sind.

### **Krankenversorgung in Italien**

Br. Daniele Giusti erörtert die Bedingungen einer Behandlung in Italien, Übernahme von Kosten durch die italienische Krankenversicherung, und spricht über die gegenwärtige Situation der Kranken in der Provinz Italien.

### **Digitalisierung**

P. Fabio Baldan hat einen ehemaligen Journalisten der Repubblica eingeladen, der uns zum Thema „Digital first“ eine Einführung in die Bedeutung der Digitalisierung gab.

Beim Gebrauch der neuen Medien geht es nicht nur um Technik, sondern um eine neue Art zu denken, die Hand in Hand geht, mit einer revolutionären Wende, die im Werden ist. Er vergleicht das Digitale Zeitalter mit einer Kulturrevolution, wie sie hervorgerufen wurde durch: Gutenberg (Buchdruck – allgemeiner Zugang zu Information), durch Galileo (Weltbild mit neuer Einordnung des Menschen in das Ganze) oder Einstein (moderne Physik).

Wie ein Missionar, der „in die Mission“ geht, die Sprache und Kultur erlernen muss, müssen auch wir die Sprache der Digitalisierung erlernen, aber auch den Umgang zwischen den Menschen in dieser „Kultur“. Unter anderem schwimmen heute Unterschiede zwischen Amateuren

und Professionellen (Youtube, Facebook – bieten alle Instrumente um aufzutreten). Das bedeutet auch eine Relativierung von professionellen Journalismus. Viele interessante Aspekte wurden erwähnt.

### **Weitere Themen während des Treffens:**

Verwaltung, Lebensform, Ausbildung, Vorstellung der Büros und Sekretariate in Rom und die Vorbereitung des nächsten Generalkapitel 2021

Eine Anfrage an die GL betraf auch die Beerdigung von Mitbrüdern, die außerhalb ihrer Heimatprovinz sterben. Als Norm gilt, dass der Mitbruder dort begraben wird, wo er im Einsatz ist, es sei denn, dass die Familie auf eine Überführung besteht; dann muss sie aber auch für die Unkosten aufkommen.

### **Treffen des PO der DSP mit der GL**

Am Montag, 2. März, traf sich P. Hubert persönlich mit der GL. Es ging dabei um die gegenwärtige Situation der DSP allgemein, aber auch um die Aktivitäten in den verschiedenen Hausgemeinschaften.

### **Jahr des Dienstamtes:**

Br. Alberto Parise hat Arbeitsblätter erstellt, damit wir uns mit dem Thema der Dienstämter besser vertraut machen können. Die Sammlung besteht aus 24 Blättern. Sie sollen als Vorlage dienen für den Austausch in den Hausgemeinschaften und auf Provinzebene. In den Arbeitshilfen werden sechs Themen behandelt mithilfe von jeweils vier Arbeitsblättern, die dem pastoralen Zyklus als Methode verwenden:

## **Die Themen sind:**

1. Der diakonische Dienst des Priesters
2. Die Zusammenarbeit auf der Ebene von Dienstämtern
3. Evangelisierung und Dienstämter
4. Der Dienst der Laien
5. soziale Dienstämter und die Umwelt
6. Die Synodalität

Die Beschäftigung mit den Themen soll auf drei Ebenen geschehen: in der persönlichen Auseinandersetzung, in der Hausgemeinschaft (z.B. in Hausgesprächen) und auf Provinzebene.

Jedes Thema wird in vier Schritten entfaltet (mit jeweils vier Arbeitsblättern):

- a) Einführung in das Thema & Methode
- b) Vertiefung
- c) Persönliches Gebet
- d) Austausch in der Hausgemeinschaft.

Die PL beschließt, diese Themen als Fortbildung während der Provinzversammlung aufzugreifen. Aber um dies Fruchtbar zu machen, soll auch eine hinreichende Information und Austausch in den Hausgemeinschaften der Provinzversammlung vorausgehen.

## **Verhaltenskodex (Codex Deontologico)**

Der Generalrat hat den neuen Kodex am 10.10.2019 approbiert. In der DSP wurde eine frühere Version des Kodex auf einer Provinzversammlung schon einmal vorgestellt. Die Generalleitung besteht aber darauf, dass die Mitbrüder diese Ausgabe des Kodex unterschreiben. Der Generalrat macht darauf aufmerksam, dass wir nun in der Phase der Kenntnisnahme des Kodex auf persönlicher, gemeinschaftlicher und Provinzebene stehen.

Die PL stellt fest: Entsprechende Prozesse (auch mit persönlichem Unterschreiben der Mitbrüder) hat es in den Diözesen in Deutschland, in Österreich und in Südtirol bereits gegeben und auch die DOK hat Verhaltensvorschriften erlassen.

Die PL beschließt, den Kodex auf der Provinzversammlung zu präsentieren und auf die Schwerpunkte einzugehen. Weiterhin soll dieses Thema auch bei einem Treffen der Hausoberen aufgegriffen werden, um die Hausgemeinschaften damit vertraut zu machen.

### **Zusammensetzung der Sekretariate:**

Die PL hat noch einmal das Thema der Neustrukturierung bzw. Zusammensetzung der Sekretariate aufgegriffen und sich auf folgendes Modell für unsere Provinz geeinigt:

#### **Sekretariat MISSION**

Franz Weber ist Koordinator (auch Vertreter der PL) des Sekretariates „Mission“ in seinen beiden Bereichen. Ziele, wie sie im Sechsjahresplan formuliert wurden, konnten erreicht werden.

Mitglieder im Sekretariat MISSION sind die Koordinatoren der jeweiligen Unter-Sekretariate; sie koordinieren die Arbeit in den verschiedenen Sektoren und sind auch verantwortlich „Großveranstaltungen“ der Provinz (Provinzversammlung, Fortbildungen, ... zu planen):

**MISSION** (Franz Weber), **Medien** (Werner Nidetzky), **WDE** (Hans Eigner + Pius Dapré), **Pfarrseelsorge** (Anton Schneider), **Migranten** (Baumann)

#### **a) Reflexion über Mission**

Mitglieder von Mission I: Franz als Koordinator, zugeordnet Roberto Turyamureeba, Werner Nidetzky, Herbert Gimpl, Josef Altenburger und Hans Maneschg

#### **b) Medien**

P. Werner Nidetzky als Koordinator für Medien, zusammen mit Anton Schneider, Reinhold Baumann, Ulrike Lindner, Andrea Fuchs und Margit Hutter

#### **c) WDE**

Hans Eigner als Koordinator von WDE, zusammen und den Verantwortlichen für WDE in den Hausgemeinschaften

#### **d) Pfarrseelsorge**

P. Anton Schneider als Koordinator, Josef Altenburger, Werner Nidetzky, Reinhold Baumann, Herbert Gimpl

#### **e) Migrantenarbeit**

P. Baumann als Koordinator, Manfred Bellinger, Franz Weber, Hans Maneschg

### **Sekretariat für BP und Begleitung**

MB im Sekretariat für Berufungspastoral und Begleitung: Günther Hofmann als Koordinator, Hubert (Vertreter der PL), Abraham Sireu, Hans Eigner, Alois Eder, Josef König, Manfred Bellinger

### **Sekretariat für Finanzen**

MB im Sekretariat für Verwaltung und Missionsprokura: Hans Bayer als Koordinator und Hubert als der Zuständige von Seiten der PL und die Hausverwalter.

## **Neue Versetzungen in die DSP**

### **P. Markus Körber**

P. Markus Körber ist ab 1. April 2020 Mitglied der DSP). Nach Absprache mit ihm wird er in die Hausgemeinschaft Ellwangen versetzt um dort in der Pastoral und in der MBB mitzuarbeiten. Die PL bittet ihn außerdem, Br. Ivan in der Prokura zu unterstützen, v.a. in der Bearbeitung von Projekten aus dem englischsprachigen Afrika.

### **P. Deogratias Nguonzi.**

P. Deogratias Nguonzi aus Uganda ist zum 1. April in die DSP versetzt. Er war Scholastiker in Innsbruck (2007-13) und war seit 2014 in Polen und hat dort in der MBB gearbeitet. Er ist ein Mitbruder, der auf die Leute zugeht. Deogratias hat Anfang des Jahres seinen Heimaturlaub in Uganda gemacht und ist jetzt in Warschau. Er ist bereit in die DSP zu kommen, sobald die Corona Beschränkungen aufgehoben sind und man wieder frei reisen kann. Zunächst wird er im Provinzialat sein, bis weitere Details seiner Arbeit in der DSP mit ihm besprochen sind.

## **Ernennung zum Hausoberer in Nürnberg**

### **P. Günther Hofmann wird mit Wirkung vom 14. April 2020 (nach Ostern) zum Hausoberen von Nürnberg ernannt.**

Die Provinzleitung dankt P. Roberto Turyamureeba für seine kommissarische Arbeit als Hausoberer, die er seit dem Ausscheiden von P. Karl Peinhopf übernommen hatte. Zugleich wünscht sie P. Günther viel Geduld und Einfühlungsvermögen in die neue Verantwortung.

Beim Treffen der Provinziale in Rom wurde betont, dass jedes Leitungsamt zu allererst ein Dienstamt ist, das den Einzelnen Mitbruder fördern und Gemeinschaft aufbauen soll.

## **Bericht des Provinzverwalters:**

Der Provinzverwalter stellt die vorläufige Jahresbilanz 2019 der Provinz vor. Er weist darauf hin, dass in den vergangenen Jahren die ordentlichen betrieblichen Einnahmen einen stetigen Rückgang verzeichnen. Reine „ordentliche Einnahmen“ tragen nicht mehr in vollem Umfang zum Unterhalt der Provinz bei. Vielmehr muss schon heute verstärkt auf Rücklagen der Provinz und der daraus resultierenden Zinserträge zurückgegriffen werden.

### **Aufwendungen**

Bei den ordentlichen Aufwendungen oder Ausgaben stehen die betrieblichen Aufwendungen wie Kosten der Lebensführung der Mitbrüder, Energie-, Gebäude- und Grundstückskosten, Wirtschaftskosten der Häuser, Versicherungen, Beiträge, Fahrzeugkosten, Spenden und Abgaben, Verwaltungsaufwand, usw.. an erster Stelle, gefolgt von den Personalkosten und soziale Abgaben unserer Angestellten und Mitarbeiter.

In den kommenden Jahren ist zwar mit einem Rückgang der betrieblichen Aufwendungen für unsere Häuser zu rechnen (durch den Verkauf von Mellatz und Josefstal). Dem gegenüber wird aber eine Zunahme der Personalkosten unserer Angestellten stehen.

Die aktuelle Lage, verursacht durch die Corona-Pandemie, verunsichert auch den Immobilien- und Kapitalmarkt, was sich auch künftig auf unsere Rücklagen auswirken wird. Dies erfordert eine genaue Beachtung des Marktes, ohne dabei voreilig oder überstürzt zu handeln.

## **Patrimonio Stabile**

Die Generalleitung hat zum 31.12.2019 eine Neubewertung des Rücklagefonds Patrimonio Stabile Immobiliare vorgenommen. Damit erhöht sich dieser Rücklagefonds zur Absicherung unserer Immobilien zum 1. Januar 2020. Mit gleichem Datum hat die Generalleitung einen neuen Rücklagefonds, das Patrimonio Stabile Monetario, ins Leben gerufen.

## **Spendenprogramm für Missionsprokura und WdE.**

Jahrelang versuchte die DSP ein eigenes Spendenprogramm, welches unseren Bedürfnissen angepasst ist, auf die Beine zu stellen. Nach vielen Rückfragen wurde nun ein geeignetes Spenderprogramm auf dem Markt entdeckt, welches unseren Bedürfnissen in Prokura und WdE gerecht wird. Momentan werden technische Fragen abgeklärt.

## **Prokura Projekte**

P. Hubert Grabmann präsentiert eine Liste mit 10 Projekten, die dann einzeln besprochen werden. Eine Summe von 68.000 EUR wird für die Projekte zur Verfügung gestellt.

## **Provinzversammlung (15. -18. Juni)**

Das oben angeführte Datum für die PV ist aufgrund der Corona-Krise nicht als definitiv anzusehen. Die PL wartet gewisse Entwicklungen noch ab, wird dann aber möglicherweise ein alternatives Datum in Betracht ziehen und dies noch rechtzeitig den Mitbrüdern kommunizieren.

Auf der PV werden vor allem drei Themen besonders betrachtet werden: Die Überarbeitung der Lebensform, das Jahr der Dienstämter und der neue Verhaltenskodex.

### **Lebensform**

Die DSP hat einen revidierten Text (auf Italienisch) zugeschickt bekommen, in dem relevante Texte rot markiert sind. Der Provinzrat wird die relevanten Texte an die Mitbrüder verteilen. Jede Hausgemeinschaft sollte sich mit diesen Texten auseinandersetzen, bevor sie der Provinzversammlung vorgelegt werden.

### **Jahr des Dienstamtes**

Das **Jahresthema „Dienstämter“** wird auf der kommenden PV das Hauptthema sein. Das vom Generalsekretariat für Mission erstellte Dokument ist sehr umfassend. Deshalb beschließt die PL nur drei, der ursprünglich sechs Themen, als Prioritäten für die kommende Provinzversammlung auszuwählen:

Drei Themen zu „*Dienstämter*“

- Evangelisierung und Dienstämter
- Der Beitrag der Laien im Hinblick auf Dienstämter
- soziale Dienstämter im Hinblick auf die Umwelt

Die entsprechenden Arbeitsblätter werden übersetzt und den Mitbrüdern zur Verfügung gestellt.

### **Verhaltenskodex (Codex Deontologico)**

P. Hubert Grabmann (PO) wird den Text auf der Provinzversammlung vorstellen.

## **Kommende Veranstaltungen**

### **Priesterweihe von Stefano Trevisan**

Die Priesterweihe ist nun auf den 28. Juni 2020 verschoben worden. Kontaktperson in Brixen: Hans Maneschg.

### **Die 100 Jahr Feier Josefstal 2020**

#### **a) Vorbereitung**

Diese einmalige Feier (erste Veranstaltung am 10.10.2020) ist gut auszunützen, um unsere Präsenz bekannt zu machen. Eine Kommission von Mitbrüdern in Ellwangen wird ein Programm erarbeiten. Zu diesem Vorbereitungsteam gehören der Provinzial und von der HG Ellwangen Hans Eigner, Anton Schneider, Reinhold Baumann. Zu planen sind u.a.:

1. Aktionen und Themen
2. Material (Video, Bilder, Lebenszeugnisse..)
3. Werbung (Solidarisch, Tageszeitungen, Webseite, Ellwangener Anzeiger...)

#### **b) Besuch des Generals in der DSP**

P. Tesfaye Tadesse Gebresilasie (GO) ist bereit, zum Auftakt der 100 Jahrfeier am 10. Oktober 2020, dem Todestag Combonis, nach Ellwangen zu kommen. Vielleicht lässt sich die Teilnahme am Jubiläum mit einem Besuch der Hausgemeinschaften verbinden.

Wie in der letzten Konsulta beschlossen, werden weitere Veranstaltungen dazu am 15. März 2021 (Combonis Geburt) und am 11. Juni (Herz-Jesu-Fest) stattfinden.

## **Jahr der Bibel, des Wortes Gottes:**

Roman Siebenrock ist für den Samstag, 27. Juni zu einem kleinen Seminar nach Ellwangen eingeladen worden. Am Sonntag ist im Gemeindegottesdienst ein Austausch zum Thema: „Warum ich die Bibel liebe“ angedacht.

## **Kirchentag in Frankfurt 2021 (12. Bis 16. Mai 2021)**

Thema des Kirchentages ist: *Schaut hin!* (Markus 6:38). Nähere Infos auf der Webseite: <https://www.oekt.de/> (<https://www.oekt.de/fristen>)

Angedacht ist eine Teilnahme am Kirchentag mit einem Präsentationsstand. Es ist wichtig, sich zeitig anzumelden, falls wir eine repräsentative Präsenz mit einem eigenen Stand wollen. Die Bewerbung muss vor dem **15. Oktober 2020** geschehen.

Zwei oder drei Mitbrüder, auch in Zusammenarbeit mit den Mazlern und CLM, sollten zur Verfügung sein. Als Mitglieder einer Kommission werden vorgeschlagen: Hans Eigner, Günther Hofmann, CLM/MAZ - mit der Bitte an sie um regelmäßige Rückmeldung.

## **Informationen: Umbau von Ellwangen**

Hans Eigner informiert über die den geplanten Umbau:

- a) Renovierung Aufzug – Br. Hans hat schon mit Firmen gesprochen und gute Angebote bekommen;
- b) Rohrleitungen müssen zunächst inspiziert und dann möglicherweise gefräst werden. Auch hier liegt ein vernünftiges Angebot von einer Firma vor.

## Nachruf zu Sr. Margit Forster (+9.4.2020)

Schwester Margit Forster ist am Gründonnerstag, am 9.4.2020, in Berlin verstorben. Seit Weihnachten wusste sie von einem Tumor, den man nicht mehr operieren konnte.

Schwester Mabel Mariotti, die in den letzten 10 Jahren mit Sr. Margit in Berlin gearbeitet und gelebt hat, leitet mir eine Mail weiter, mit Gedanken von Schwester Hannelore Huesmann, der Leiterin der Ordenskonferenz in Berlin:

*„Ich glaube, dass wir einen FUNKEN jenen ewigen LICHTs in uns tragen, das im Grunde des SEINs leuchten muss und welches unsere schwachen Sinne nur von Ferne ahnen können. Diesen FUNKEN in uns zur FLAMME werden zu lassen und das GÖTTLICHE in uns zu verwirklichen, ist unsere höchste Pflicht.“*

Johann Wolfgang von Goethe

„Liebe Schwestern,

soeben erhielt ich die Nachricht, dass Sr. Margit Forster von den Comboni Missionsschwestern am Abend des Gründonnerstages heimgegangen ist in das ewige Licht, das in ihr brannte und das sie in ihrer Ordensberufung ausstrahlte. Sie starb in der Hoffnung auf ganzheitliche Heilung, die sie nach ihrem eigenen Empfinden erleben durfte, und in dem Vertrauen, sich in Gottes Hand geborgen wissen zu dürfen.

Dankbar sind wir ihr nicht nur für ihr Tun, sondern für ihr Sein.

Wir teilen mit ihr gerade in diesen österlichen Tagen die Hoffnung, dass wir immer wieder Schritte ins Leben gehen dürfen. Möge Sr. Margit nun das Osterlicht leuchten und sie das Leben in Fülle erfahren.“

## Termin Absagen und Änderungen

### TERMINE



- 30.04—01.05.2020 Prokuratoren Treffen (Margit Hutter sollte teilnehmen): **Abgesagt**
- 20.04—22.04.2020 Arbeitsgemeinschaft der Ordensarchive – AGOA (KSI, Siegburg) – **abgesagt**
- 29.04.—01.05.2020 Brüdertreffen in Pesaro: (Ivan Bernardi):  
**→ statt dessen**  
**Skype Konferenz 28.4. um 15:00 Uhr**
- 25.05.—30.05.2020 Medien Treffen (Europa) in London:  
**Abgesagt**
- 02.06.—05.06.2020 Symposium in Limone: **abgesagt**
- 18.06 – 22.06.2020 Comboni Sozial Forum in Rom:  
**möglicherweise verschoben**
- 21.06 – 24.06.2020 DOK-Mitgliederversammlung (Vallendar)  
– **Veranstaltung noch fraglich**
- 05.07.—10.07.2020 Ausbildungstreffen für Europa in Maia  
**→ verschoben auf 11.-17.10.2020**
- 03.08—08.08.2020 CLM in Krakau: (Hubert)  
**→ abgesagt**
- 08.11 – 19.11.2020 Generalversammlung der Verwalter in Rom
- 16.11. – 19.11.2020 Europäischer Missionsrat in Lissabon (Franz Weber)
- 18.11 – 19.11.2020 Konferenz der missionierenden Orden – KMO (Unkel)





### **Jahresstatistik 2019 der Ordensgemeinschaften im Bereich der DOK**

#### **Die Priesterorden**

Mitgliederstand der Priesterorden in der DOK am 31. Dezember 2019: 93 Provinzen, Abteien, Priorate und Regionen von 49 verschiedenen Ordensgemeinschaften. Am Stichtag gehörten zu ihrem Jurisdiktionsbereich genau 4.045 Ordensmitglieder mit Profess (Vorjahr: 4.253), davon in Deutschland 3.414 (Vorjahr: 3.511) und 631 im Ausland (Vorjahr: 742). Derzeit gibt es 357 Ordenshäuser und klösterliche Niederlassungen der Priesterorden in Deutschland (Vorjahr: 368).

Unter den einzelnen Ordensgemeinschaften stehen die Benediktiner weiterhin an erster Stelle: In 29 Niederlassungen von 25 rechtlich selbstständigen Abteien und Prioraten leben 576 Mitglieder (Vorjahr: 598) als Patres und Brüder nach der Regel des hl. Benedikt.

Zweitstärkste Gruppe unter den Priesterorden bleibt die franziskanische Familie mit zusammen 498 Mitgliedern in Deutschland in insgesamt 77 Niederlassungen der Franziskaner (276), Kapuziner (107), Minoriten (109) sowie einem Kommissariat der Franziskaner des Regulierten Dritten Ordens (6).

Zahlenmäßig stärkste Ordensgemeinschaften sind nach den Benediktinern und Franziskanern die Jesuiten (274), die Steyler Missionare (227), die Salesianer Don Boscos (217) sowie die Pallottiner (187). Von den insgesamt 487 Professoren ausländischer Herkunft stammen knapp 56 % aus Europa, weitere 29 % kommen aus dem asiatischen Raum.

Die Zahl der Ordensmitglieder im Theologiestudium (Kleriker/Scholastiker) sank auf 72 (Vorjahr: 81). 2019 empfingen acht Ordensmänner aus den Priesterorden in Deutschland die Priesterweihe. Knapp 55 % der Mitglieder der Priesterorden sind über 65 Jahre alt, rund 19 % sind unter 50 Jahre alt. Im Zeitraum von 40 Jahren sank die Zahl der Mitglieder in den Priesterorden von 8.398 im Jahr 1979 auf 3.414 im Jahr 2019.

Zum 31. Dezember 2019 befanden sich 24 Novizen in den deutschen Noviziaten der Priesterorden (2018: 35, 2009: 90, 1999: 90). Darin sind auch Novizen enthalten, die sich im zweiten Novizatsjahr befinden. Die meisten Novizen befinden sich in den Noviziaten der Legionäre Christi und der Benediktiner (jeweils 5) und der Jesuiten (3). Viele Gemeinschaften haben seit Jahren keine Novizen mehr. Die Gesamtzahl von 24 Novizen bezieht sich auf den Stichtag 31. Dezember 2019; es liegen keine Daten vor über die Fluktuation in den Noviziaten während des Jahres 2019. Nach Angaben der Priesterorden haben im Jahr 2018 insgesamt 26 Mitbrüder ihren Austritt erklärt (Vorjahr: 14). Davon haben 13 Professen ohne Weihen (Vorjahr: 9) das Ordensleben ganz aufgegeben, wobei neun von ihnen nur die zeitliche Profess abgelegt hatten. Sechs Ordenspriester und -diakone haben im Jahr 2019 mit dem Austritt aus dem Orden auch ihr Priester- bzw. Diakonenamt aufgegeben. Weitere sechs wechselten in den Diözesandienst. Im Jahr 2019 waren in den Priesterorden in Deutschland 141 Sterbefälle zu verzeichnen (Vorjahr: 126).

### **Online-Seelsorge in Corona-Zeiten**

Angesichts der aktuellen Situation ist Seelsorge nur unter sehr veränderten Bedingungen möglich. Viele Ordensgemeinschaften haben neue Formate im Internet geschaffen oder ihr bestehendes Engagement ausgebaut. Die DOK hat auf ihrer Internetseite [orden.de](https://www.orden.de) eine Zusammenstellung entsprechender Angebote bereitgestellt. Die PR-Beauftragten der Ordensgemeinschaften wurden eingeladen, auf

evtl. fehlende Angebote per E-Mail an [pressestelle@orden.de](mailto:pressestelle@orden.de) hinzuweisen. Nicht wenige Gemeinschaften übertragen derzeit Gottesdienste im Internet. Dabei kommen auch rechtliche Gesichtspunkte zum Tragen: • Der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) hat in den vergangenen Tagen das Gespräch mit der GEMA und der VG Musikedition gesucht, um rechtliche Fragen für die Übertragung von Gottesdiensten oder anderen liturgischen Feiern über das Internet zu klären. Zu dem – positiven – Ergebnis hat die Pressestelle der Bischofskonferenz eine Meldung veröffentlicht. Sie steht hier auf der Internetseite der Bischofskonferenz zum Download zur Verfügung. • In der Regel bedarf es für das Streamen eines Gottesdienstes in der aktuellen Ausnahmesituation wohl keiner Rundfunklizenz. Das ist einem Merkblatt zu entnehmen, das die Medienanstalten veröffentlicht haben.

## **Franziskanerinnen von Reute entwickeln Zukunftsprojekt Reute**

Die Franziskanerinnen von Reute wollen ihre Einrichtung und ihre Gemeinschaft zukunftsfähig machen. Sie präsentierten am 11. März vor Journalisten ein Konzept, nach dem die Gebäude auf dem Klosterberg im Landkreis Ravensburg offener und attraktiver für Gäste werden sollen. Klosterberg und Kloster sollen so auch „in Zukunft den Ort und die Gegend prägen, als sichtbares Wahrzeichen und als spiritueller Ort“. Die historischen Klostergebäude sollen nach den Plänen zusammen mit dem Innenhof zum „Herz des Klosterberges“ umgestaltet werden. In einem Teil bieten die Franziskanerinnen Frauen die Möglichkeit zum Mitleben im „Kloster auf Zeit“. Zu dem Komplex soll auch ein Cafe gehören, das als integratives Projekt Arbeitsplätze für Behinderte bieten will. Der Baubeginn ist für 2022 geplant.

## WANN IST AUFERSTEHUNG



Nicht erst,  
wenn alle Missverständnisse  
weggeräumt sind,  
sondern  
wenn ich alles  
vergeben habe.

Wenn der schwere Stein  
meiner Traurigkeit  
vom Herzen weggeweint ist  
und ich wieder  
Hoffnung habe.

Wenn ich nicht mehr  
flüchten will,  
sondern mich  
auf den Weg mache  
zu meinen Brüdern und Schwestern.

Dann erst  
werde ich IHM begegnen  
in den Gesichtern  
der geringsten meiner Brüder,  
in Seinem Wort,  
in Seinem Brot.

Dann erst werden mir  
die Augen aufgehen,  
und mein totes Herz  
lebt wieder  
und brennt für Dich

**Ilse Pauls**